Thielemann liebt den dunklen Klang
Herzlich entspannt zog er ein in die PK, auf der am Mittwoch in Salzburg verkündet werden konnte, dass er ab 2013 für fünf Jahre künstlerischer Leiter der Osterfestspiele werden wird: Christian Thielemann. › mehr

Ein neuer Redner für die Festspiele
Joachim Gauck. Mit einem vorzüglichen Redner, dem einstigen Chef der „Gauck-Behörde", wird der Eklat um Jean Ziegler ausgemerzt. › mehr

Salzburger Volkskulturpreis 2011

6000 Euro für den Gewinner
Aufruf. Alle Vereine und Institutionen, aber auch Privatpersonen sind eingeladen, sich für den Salzburger Volkskulturpreis zu bewerben. › mehr

Albertina zeigt Max Weiler als Zeichner

9. Juni 2011 | 13:58 | wien | | Teilen

Im Vorjahr wäre er hundert Jahre alt geworden, vor wenigen Monaten jährte sich sein Tod zum zehnten Mal: Max Weiler, österreichischer Künstler eines ganzen Jahrhunderts, ist vor allem als Maler bekannt. Ab Freitag würdigt nun die Wiener Albertina in großem Umfang den Zeichner Weiler.

Für Albertina-Direktor Klaus Albrecht Schröder verdeutlicht die enzyklopädische Schau in der Propter Homines Halle nicht zuletzt eine „Kontinuität innerhalb der Albertina", wie er bei der Pressekonferenz am Donnerstag erklärte. Schon unter seinen Vorgängern sei Max Weiler im Haus konsequent gesammelt und regelmäßig ausgestellt worden - freilich noch nie in solchem Umfang.

200 Arbeiten umfasst die Ausstellung, die nicht zuletzt aus einem Forschungsprojekt des Museums zur Erfassung des zeichnerischen Werks von Max Weiler hervorgegangen ist. Ein digitales Werkverzeichnis soll dabei bis 2013 mit 3.500 erfassten Objekten Publikum und Wissenschaft zur Verfügung stehen. Die Aufarbeitung von Regina Doppelbauer in eine Ausstellung gegossen hat der ehemalige MUMOK-Direktor Edelbert Köb. „Ich spreche nicht gern über Max Weiler", sagte dieser einleitend. Die besten Köpfe des Landes hätten über ihn geschrieben - „da ist alles gedacht und gesagt, ich könnte es nicht besser machen".

Dass aber gerade im zeichnerischen Werk Weilers noch zahlreiche Schätze zu heben waren, führt sich dem Ausstellungsbesucher eindrücklich vor Augen. Nicht nur in den Großformaten der 70er und 80er Jahre, die ihren Höhepunkt in der zehn Meter langen Kohlezeichnung „Naturgebild" aus 1985 finden und auch in Weilers konsequenter Reflexion des Mediums der Zeichnung eine Sonderstellung einnehmen. Die „innere Monumentalität" in Weilers Werk bekomme in dem zwölfteiligen Großzyklus einmalige äußere Form, so Schröder.

© SN/SW

Friedhofsgärtner W.Höfner
Grabbepflanzung, Grabpflege und Trauergebinde in Wien und Nö !
Google-Anzeigen

EMPFEHLEN DRUCKEN SENDEN

SITELINK

Hallo Nachbar!

Lesen Sie "Hallo Nachbar!" online und informieren Sie sich über Aktuelles aus Ihrer Umgebung. Plus: Tolle Gewinnspiele! » Infos

SITELINK

Ihr Horoskop!

Tägliches, wöchentliches, monatliches und jährliches Horoskop. Oder wollen Sie wissen welcher Partner zu Ihnen passt?
Unser Partnertest verrät es Ihnen! » Infos

VORTEILSZONE

Volvo S60 testen

Testen Sie jetzt den neuen Volvo S60 und vereinbaren Sie eine Probefahrt!

Geschenk zum Vatertag

Schenken Sie Buer Lecithin zum Vatertag. Jetzt mit persönlicher Geschenkkarte!

SALZBURGER KULTURGUIDE 2011

RSS Feed dieser Seite

WEITERE MELDUNGEN

Thielemann liebt den dunklen Klang
Festspiel-Freundeskreis wird 50
Albertina zeigt Max Weiler als Zeichner
Historisches Tirol im Volkskunstmuseum
Maler M.F. Husain 95-jährig verstorben
Seltene Mozart-Partitur entdeckt
Hans Makart in Belvedere und Wien Museum

FLIEHERS JOURNAL

Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnsinn, Sprachverwirrung und Kinderl(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieher.

Heute existiert diese Kolumne nicht!
Spielen, wie's nur Herr Messi kann
Vergewaltigung im Tal der ewigen Gewinner

IMBILD

Thielemann unterschreibt bei Osterfestspielen

Seit Mittwoch ist es offiziell - die Staatskapelle Dresden ist das neue Orchester der Salzburger Osterfestspiele, Dirigent Christian Thielemann wird deren künstlerischer Leiter und die Semperoper Dresden ist Kooperationspartner der Osterfestspiele im Bereich Oper.

Kunst-Igel wandert ins Lager

Arbeiter bauten am Mittwoch den Pavillon White Noise der Architektengruppe Soma auf dem Salzburger Mozartplatz ab. Den Kunst-Igel sollen in Hinkunft auch andere als Veranstaltungsraum nutzen können.

Große Beatles-Ausstellung

Das Musikmuseum „Rock and Roll Hall of Fame" in Cleeveland hat eine Beatles-Ausstellung eröffnet. Unter den etwa 70 gezeigten Gegenständen werden viele erstmals öffentlich ausgestellt. Darunter George Harrisons Anzug, den er auf der US-Tour 1966 trug